

Zeitschrift: Beiträge zur nordischen Philologie
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Skandinavische Studien
Band: 43 (2009)

Artikel: Der tierische Blick : Mensch-Tier-Relationen in der Sagaliteratur
Autor: Rohrbach, Lena
Kapitel: Vorbemerkungen zur Schreibweise von Personen- und Ortsnamen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-858136>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorbemerkungen zur Schreibweise von Personen- und Ortsnamen

Alle Personennamen werden im Nominativ in der altnordischen Form aufgeführt. Alle anderen Kasus werden jedoch deutschen Sprachgewohnheiten angepaßt wiedergegeben: Im Dativ und Akkusativ wird die Nominativform verwendet, und der Genitiv wird in allen Fällen durch Anhängen von -s gebildet. Der Genitiv zu Bjarni heißt dementsprechend Bjarnis und nicht Bjarna, der Genitiv zu Guðrún lautet Guðrúns und nicht Guðrúnar.

In den Fällen, in denen auch im Altnordischen der Genitiv auf -s gebildet wird, wird die isländische Form übernommen. So werden zum einen Doppelkonsonanten vereinfacht, d.h. aus Egill wird im Genitiv Egils. Zum anderen fällt bei im Nominativ nach dem Muster „Stamm + -r“ gebildeten Namen das -r im Genitiv weg, so daß aus Oddr im Genitiv Odds wird und aus Óláfr Óláfs. Die einzige Ausnahme für diese Regel sind Namen, deren Stamm auf einen Vokal endet, wie etwa Geitir, Grettir und Þórir, da das -r in diesen nach deutschem Sprachgefühl fester Bestandteil des Namens ist und eine Streichung daher zumindest der Verfasserin beinahe widerstrebt.

Ortsnamen werden dagegen einem in der Forschung allgemein üblichen Brauch folgend in ihrer heute gebräuchlichen, landesüblichen Form wiedergegeben.

